



Glasflaschen gehören in den dafür passenden Container. Und Binder + Co entwickelt Recyclingmaschinen dafür.

Steirisches Wirtschaftspanorama

VON GERHARD FELBINGER & GERALD SCHWAIGER

gerhard.felbinger@kronenzeitung.at gerald.schwaiger@kronenzeitung.at

Land investiert über Fördergesellschaft

Unsere Wirtschaft

Sich von ihrer besten Seite präsentieren – das will die Steiermark heuer nicht nur bei der alpinen Ski-Weltmeisterschaft, sondern auch in der Wirtschaft. Daher werden von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft SFG Klein- und Mittelbetriebe „gesponsert“. Drei sind schon jetzt weltmeisterlich unterwegs!

Leicht wird's heuer sicherlich nicht – wie mehrmals berichtet, braucht unsere Wirtschaft konjunkturelle Impulse. Und zwar kräftige. Das wissen die Verantwortlichen beim Land, das weiß man natürlich auch bei der

Wirtschaftsförderungsgesellschaft SFG. Daher werden die Geldhähne ordentlich aufgedreht: „52 Millionen Euro stehen heuer insbesondere für Förderungen und Finanzierungen bereit zusätzliche 10 Millionen Euro für Beteiligungen“ rechnet Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann vor

Generell will die Steiermark heuer weltmeisterlich unterwegs sein: als Europäische Unternehmerregion 2013 und als Austragungsländ der alpinen Ski-Weltmeisterschaft in Schladming. Buchmann hofft auf viele Medaillen – „so wie unsere heimischen Unternehmer Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben sind.“ Mehr als 50 Betriebe sind in ihrer Branche ja bereits Welt- oder Europa-Marktführer wie Buchmann stolz betont – wie etwa die drei folgenden Betriebe:

● **Binder+Co:** Maschinen von Binder+Co, dem Paradeunternehmen aus dem oststeirischen Gleisdorf, können Altglas nach Farben sortieren und im selben Schritt von Fremdstoffen befreien 250 Mitarbeiter sind vor Ort beschäftigt.

● **NXP:** Die Gratkorn-Niederlassung mit 370 Mitarbeitern gilt als Kompetenzzentrum für kontaktlos Identifikationssysteme. So ist man etwa auf Innovationen bei Zutrittskontrollsystemen, Handys oder Ski-Tickets stolz.

● **Pieps:** Die weltweit fortschrittlichsten Geräte für die Suche von Lawenverschütteten werden von der Firma Pieps in Lebring (1. Mitarbeiter) hergestellt.

e2-group arbeitet an „Energiepakt“ für Wohnbauträger

Gegen hohe Stromrechnung: Energiesparen als Schulfach!

Viele Steirer lamentieren, dass die Stromrechnung steigt und steigt und sie nicht wissen, woran das liegt. Dabei wäre es so einfach, mit ein paar Handgriffen Energiekosten zu sparen. So kann man mit richtigem Lüften und einer entsprechenden Temperaturregelung Hunderte Euro einsparen. Experten fordern jetzt gar Schulunterricht in Sachen Energie.

Für jeden Autofahrer ist klar, dass der Fahrstil den Benzinverbrauch mitbestimmt. Diese Erkenntnis hat sich allerdings noch nicht auf das Wohnverhalten niedergeschlagen. „Wir haben mit dem Energieausweis zwar eine Art Typenschein für die Gebäude, was uns aber fehlt, ist eine Art Führerschein, um die wichtigsten Regeln zu beherrschen“, kritisiert Bernhard Hammer, Geschäftsführer der steirischen e2-group, die derzeit

mehr als 60 Mitarbeiter beschäftigt.

Energiesparen, insbesondere der richtige Umgang mit Heizung und Warmwasseraufbereitung, würden zu oft als aufwändig empfunden und daher vernachlässigt, berichtet Hammer aus der Praxis.

Damit Wissen um richtiges Wohnen vermittelt werden kann, sollten in Zukunft Bauträger bzw. Vermieter mit ihren Mietern einen sogenannten

„Energiepakt“ abschließen. Dabei erlernen die Bewohner den Umgang mit der Haustechnik sowie die Grundregeln energiesparenden Wohnens. Und auch die jüngsten Steirer sollen eingebunden werden: „Gerade das richtige Lüften, der Umgang mit Beschattungsinstrumenten und Licht könnten verstärkt in Schulen vermittelt werden“, regt der Experte an.

Bernhard Hammer von der e2-group.



Foto: CHRISTIAN JAUSCHOWETZ